

03.09.2004
03.09.2005
03.09.2006

La salle du monde Bern

Drei Dîners der Zufallsgesellschaft Bern im öffentlichen Raum der Stadt Bern



100 nach einem Aufruf im Bernerbär und auf TeleBärn ausgeloste Frauen, Männer und Kinder sowie rund 50 Sponsoren speisen nun jedes Jahr am 3. September zusammen



Ein langer Tisch mit fröhlichen Menschen: Ein Hauch «Italianità» in Bern



Raoul Marek: Künstler und Organisator von «la salle du monde» begrüsst die Gäste

«La salle du monde bern» nennt sich Raoul Mareks Gesamtkunstwerk: Eine Zufallsgesellschaft mit jeweils ganz persönlichen signierten Gläsern und Tellern, auf denen das Profil des Gasts verewigt wurde. Verewigt für ein jährlich stattfindendes Gegenwarts-Kunstwerk. Wie heuer in den Berner Lauben

Text **Matthias Mast**
Fotos **Uldry/Marek**

100 Frauen, Männer und Kinder wurden ausgelost, dazu kamen 50 Sponsoren und zahlende Gäste. Diese Zufallsgesellschaft bildet nun «la salle du monde», welcher fortan jedes Jahr am 3. September, irgendwo in Bern, tafeln wird. Wer weiss, vielleicht wird dies schon bald im Museum für Gegenwartskunst der Fall sein? Wäre dieses vom international bekannten Künstler (und Heimweh-Berner) Raoul Marek initiierte und kreierte Gesamtkunstwerk «la salle du monde» doch das Vorzeigobjekt in Sachen Gegenwartskunst. Lebendige, immer wieder neu stattfindende Kunst!



Bis nächstes Jahr, am gleichen Tag, zur gleichen Zeit! Wo? Das bleibt ein Geheimnis! Irgendwo in Bern jedenfalls



Die Zufallsgesellschaft von «la salle du monde» trifft sich vor dem Festmahl zum Apéro in der «Webern»

GEGENWARTSKUNST



Die meisten Gäste von «la salle du monde» wurden im Mai im Kornhaussaal ausgelost



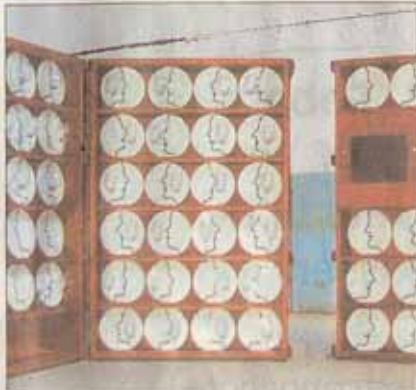
Da staunten spät abendliche Stadtschleicher: Was tut sich da unter den Lauben?



... fand seinen Platz dank der persönlichen Unterschrift auf dem Kristallglas



Das bin ich! «La salle du monde»-Gast mit seinem Profil auf dem Teller



Teller mit dem eigenen Profil und die signierten Gläser werden durchs Jahr hindurch an unterschiedlichen Orten ausgestellt



Zuerst die Suche...



Wer sein eigenes Profil nicht erkannte...



... dann gings zu Speis und Trank



La salle du monde
Eine Zufallsgesellschaft trifft sich immer am 3. September zum Essen und Trinken auf Tellern mit der persönlichen Gesichtssilhouette und Gläsern mit der eigenen Unterschrift. So auch Werner Brütsch (links) aus Bern.

Eine mehrheitlich per Los ausgewählte Gesellschaft trifft sich jedes Jahr am 3. September zum Festmahl und wird so Teil eines Gesamtkunstwerkes

Text **Matthias Mast**
Fotos **Carmen Weder**

«La Salle du Monde» nennt sich das Gesamtkunstwerk des Künstlers Raoul Marek, welches dieses Jahr mitten in der Gerechtigkeitsgasse-Baustelle stattgefunden hat. Die Gäste essen jeweils auf dem persönlichen Teller, versehen mit dem eigenen Profil, und trinken aus dem persönlichen Glas mit eingrafiertem Unterschrift.



Danielle Cina (Bildende Künstlerin) und Paul Stämpfli (Designer Grafic Design)



Isabelle Chappuis (Musikerin, Gesang, links) und Sonja Grandjean (Architektin)



Heidi Riesen (Werklehrerin) und Urs Brunner (Kunstmaler)



Superkoch René Schneider (Wirt und Koch des Restaurant Webern)



Beate Engel (Leiterin der Stadtgalerie und Leiterin Progr) und Norbert Engel (Dozent)



Gabriela Wirz (Naturheiltherapeutin, links) und Sylvia Aellen (Stiefgrossmutter vom Kids cup-Sieger Valentin Vogt)



v.l.: Raoul Marek und Peter Stämpfli (Stämpfli AG)



Ruth Bokor (Pflegefachfrau Insel, links) und Maja Mores (Kornhausbibliothek)



v.l.: Margret Lehmann, Ruth Aegerter (Projekt Office von «La Salle du Monde») und Therese Heiniger



v.l.: Yvonne Dehrli (Kunstliebhaberin), Rolf und Jolanda Käsermann (Galerie am Marktplatz, Büren an der Aare) und Marius Krügel (Freund der Galeristen)



Raoul Marek (links), Ursula Funk Mordasini (Klassisch Gesang) und Carlo Mordasini (Arzt am Tiefenauhsital)



Kurt Aellen (schon gesehen), Tinu Heiniger (wer hat jetzt den Schnautz weg und sogar kein Profil!?! mehr?) und Maria von Tavel (Musikerin)



v.l.: Hans Wirz (Wirz AG Bauunternehmungen), Urs Grandjean (Architekt) und Kurt Aellen (Architekt Klee Zentrum)



v.l.: Jürg Siegentaler (Baustellenchef der Gesamtsanierung Kram- und Gerechtigkeitsgasse), Raoul Marek (Künstler) und Andreas Furrer



Margarete Schaller-Samuel (Stadtführerin), Philipp Wick (Zahnarzt, links) und Hanspeter Burri (pensioniert)



Sue Bausilio (Sekretärin, links) und Birgit Gerber (Physiotherapeutin)



Katherina Gysin Cracknell (Kindergärtn., l.), Margarete Schaller-Samuel (Stadtführ.



Carmen d'Addezio und Lebenspartner Tony d'Addezio (Musikproduzent)



Gerhard Oppliger (Tierarzt, links) und Martin Schnöller (Journalist)



v.l.: Samuel Gaschen (Chef Effenaupark), Susanne Choinowski Gaschen (Arztin) und Christel Erben (Leibärztin von R. Marek)



v.l.: Ursula und Rolf Bögli (UBS) sowie Monique und Raymond Bloch (Zahnarzt, «Kunstgeniesser»)



v.l.: Margret Lehmann, Isabelle Chappuis (Musikerin) und Carol Cornet (IC-Beraterin)



v.l.: Gerhard-Johann Lischka (Kulturphilosoph/Schriftsteller), Max Beyeler (jüngster Teilnehmer) und Raoul Marek (Künstler)



v.l.: Thomas Junker (Techn.), Hanspeter Bigler (Regie, beide Thara-TV), Ernst Bigler (B-Möbel), Raoul Marek, Christel Erben (Ärztin)



v.l.: Konrad Tobler (BZ), Dimitra Chalazia (Herausgeberin «Ellinika»), Thomas Pfister (Dozent Schule für Gestaltung Bern/Biel)



v.l.: Yvonne Meister, Christin Fibicher und Modeschöpferin Marianne Milani



Irène und Rudolf Bohnenblust



Madelaine Bürki (Musikerin, l.) Bern, Ursula Hürzeler (Korrespondentin Radio DRS)



Lisa Jundt (links) und Christiane Bignens



Regula Pfister (Pflegefachfrau, links) und Sabine Friedli (Polygrafin)



Olga Rosa (SBB Angestellte, rechts)



Hans Wirz (Wirz AG Bauunternehmung) und Bettina Hahnloser (UBS)



Tony d'Addezio (Musikproduzent, l.), Hans Christoph von Tavel (Ex-Dir. Kunstm. Bern)



Raoul Marek (Berner Künstler aus Berlin) Kathrin Grand (Kunstsammlerin)



Danielle Cira (bildende Künstlerin) vor den persönlichen Silhouetten-Teller der Teilnehmer